

I.

Ueber eine Notiz des *Chronicon picturatum* des Botho, die Stadt Hannover betreffend, mit besonderer Beziehung auf die Grafen von Schwalenberg.

Vom Legationsrath a. D. von Alten.

In dem *Chronicon picturatum* des Botho (Leibnit. SS. R. Br. III, 346) findet sich eine, die Stadt Hannover in ihren frühesten Zeiten betreffende Angabe, welche, wie es scheint, bisher nicht hinreichend ist berücksichtigt worden, da man sie in der Form, in welcher sie vorliegt, weder benutzen konnte noch wollte. Das Ungenaue und Unwahre, welches Botho oder dessen Quellen der ursprünglich gewiß anders lautenden Nachricht beigemischt haben, springt nämlich so sehr in die Augen, daß der erste Eindruck uns geneigt macht, die ganze Notiz mit Mißtrauen zu behandeln, vielleicht als völlig erdichtet zu beseitigen. Unserer Ansicht nach ist jedoch der Kern der Nachricht historisch wahr, nur die Nebenumstände sind durch Verwechslung mit späteren Ereignissen sehr entstellt worden. Es möge demnach hier der Versuch gestattet sein, durch ausführliche Erörterung der einschlagenden Umstände diesen wahren Kern zu erfassen. Botho sagt zum Jahr 1156: „De stad Honover was gans slym, wente yd was eyn greveschopp unde het de greve van Lauwenrode, de vorstorven alle; do nam de greveschopp in hertoge Hinrick de Lauwe to Sassen unde leyt de stad beteren, unde de borch de heyt Lauenrode unde lach, dar nu de Nygenstadt licht vor Honover over der Leyne.“

In dieser Nachricht ist ersichtlich Irthümliches mit Wahrem zusammengeworfen. Ganz erfunden hat sie Botho